



# Amtsmitteilungen

des Bischöflichen  
Schulamtes der  
Diözese Gurk

Dezember 2022  
Nr. 68



## Neues aus dem Schulamt

### Herzlich willkommen Frau Kerstin Reinwald!



Foto: Schulamt

Seit 1. Oktober 2022 unterstützt Frau Kerstin Reinwald mit 10 Wochenstunden die Arbeit im Bischöflichen Schulamt. Frau Reinwald besucht die HAK 1 Abend-  
schule in Klagenfurt a.W. und befindet sich in einem Umschulungsprogramm zur Bürokauffrau mit Schwerpunkt Informations- und Managementtechnologie. Als Assistentin im Sekretariat stellt dies eine ideale Ergänzung zur Schulausbildung dar. Wir wünschen erfolgreiches Tun und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

### Werkstatt Religion online

Jetzt kommt das Wissen mit „Werkstatt Religion online“ auch digital direkt nach Hause und bietet die Möglichkeit, sich schnell unkompliziert zu informieren.



Die Mitarbeiter\*innen des Bischöflichen Schulamtes installieren diese Online-Austauschreihe zu verschiedenen Themen über die Videoplattform „Microsoft Teams“. Der Zugang wird mittels Newsletters bekanntgegeben. Termine zum Vormerken:  
10. Jänner 2023 ab 14:30 Uhr, Thema „Notengebung und Leistungsbeurteilung“ und  
6. März 2023 ab 14:30 Uhr, Thema „Erstkommunion“  
Sollten Sie konkrete Fragestellungen haben, können Sie diese mittels E-Mail an das Bischöfliche Schulamt übermitteln.

### Induktionsphase

Am 8. Juli 2022 wurde im Nationalrat eine Dienstrechtsnovelle auch für den Bereich Induktionsphase beschlossen: Die Induktionsphase dient der berufs-



begleitenden Einführung in das Lehramt und findet am Schulstandort statt. Grundregel: Jeder neue Dienstantritt als Landesvertragslehrperson löst eine Induktionsphase aus. Ausnahme: Für Landesvertragslehrpersonen, die bereits eine Induktionsphase erfolgreich absolviert haben oder ein ganzes Jahr Lehrpraxis (mit zumindest 25% einer Lehrverpflichtung) an einer Schule in Österreich oder einer vergleichbaren Schule in einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, der Türkischen Republik oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft aufweisen können, entfallen die gesetzliche Pflicht zur Absolvierung der Induktionsphase und die Teilnahme an den Einführungsveranstaltungen.



## Kirchen-Entwicklungsprozess

Zeichen des Lebens ist die Entwicklung. So braucht auch die Kirche eine stetige Weiterentwicklung um in einer zeitgerechten Form das Evangelium verkünden zu können.

Im Rahmen des von Papst Franziskus ausgerufenen Synodalen Prozesses wurden auch in der Diözese Gurk die Menschen aufgerufen, ihre Anliegen und Sorgen zu artikulieren. Rund 4.000 Personen, darunter auch viele Religionslehrer\*innen und Schüler\*innen sind diesem Aufruf gefolgt und haben ihre Stellungnahme abgegeben. Alle Einsendungen wurden nun in einem Arbeitsbehelf für die weiteren Gespräche zusammengefasst. Unter dem Titel „Weil Gott Liebe ist...“ wurden insgesamt 14 Themenbereiche formuliert, die als Vorgabe für künftige Entscheidungen und Weichenstellungen dienen sollen.

### Struktur

Jede der 14 Themen wird mit einem biblischen Motto eröffnet. Damit soll sichtbar werden, dass jegliches Tun der Kirche in der Heiligen Schrift ihren Ursprung hat. Hier gilt es nun zu prüfen,

ob die Bibelstelle die richtige ist und ob die daraus gefolgerten Ableitungen richtig sind.

Der zweite Teil formuliert eine Grundorientierung, die künftig die verbind-



liche Grundlage für Entscheidungen und Entwicklungen sein soll. Dieser Teil soll in der derzeitigen Phase im Mittelpunkt der Besprechungen sein und nach Bedarf geändert oder ergänzt werden.

Die beispielhaften Konkretisierungen des dritten Teils veranschaulichen die praktischen Folgerungen, die sich aus den Grundorientierungen ergeben. Die Konkretisierungen werden in der nächsten Phase nach dem 19. März im

Mittelpunkt der Betrachtungen stehen.

### Einladung zur Mitarbeit

Der Arbeitsbehelf mit den 14 Themenfeldern kann im Seelsorgeamt

abgeholt oder von der [Homepage](#) heruntergeladen werden.

Es ist wünschenswert, dass diese Themen von möglichst vielen Menschen besprochen werden (unter den Religionslehrer\*innen, im Lehrer\*innen-Kol-

legium, in den Klassenverbänden...), denn das Anliegen des Papstes, die kirchliche Entwicklung auf eine breite synodale Basis zu stellen, braucht die Beteiligung vieler.

Nach den Gesprächen sollen die Ergebnisse verschriftlicht und bis spätestens 19. März 2023 an die Adresse kirchenentwicklung@kath-kirche-kaernten.at (und nach Möglichkeit auch an schulamt@kath-kirche-kaernten.at) übermittelt werden.



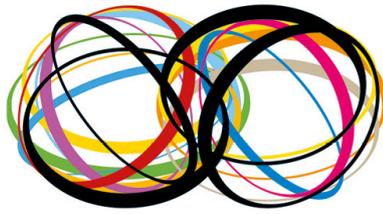
## Olympiade im Religionsunterricht

Das Generalthema von THEOLYMPIA nimmt im Schuljahr 2022/23 eines der zentralsten Themen des Christentums in den Fokus – Hoffnung. Dabei ist Hoffnung kein billiges Trostpflaster, wie manchmal kritisiert wird, sondern eine Haltung, die in der österlichen Auferstehungsfreude wurzelt, die das gegenwärtige Leben prägt und zu Veränderung und mutigem Handeln inspiriert. Über Schmerz und Leid, sogar über allen Tod hinaus verspricht das Evangelium eine gute, heilvolle Zukunft. Für viele hat die christliche Hoffnung daher eine sehr politische Dimension. Worin aber besteht die lebensverändernde und weltbewegende Kraft der Hoffnung?

### Teilnahme

Zur Teilnahme eingeladen sind Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klasse aller höheren Schulen (9. bis 13. Schulstufe), die den katholischen Religionsunterricht besuchen und ein besonde-

res Interesse an der literarischen oder künstlerischen Auseinandersetzung mit gesellschaftsbezogenen theologischen Fragestellungen haben.



**THEOLYMPIA**  
GEGENWÄRTIG | GLAUBEN | DENKEN

### Formalia

ESSAY: Erbeten wird ein Essay in einer Länge von mindestens 4.000 und maximal 12.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) im PDF-Format. Auf der [Homepage](#) ist eine Formatvorlage hinterlegt, die verwendet werden soll. Vorgegeben werden ein Jahresthema sowie vier Zitate, die bestimmte Aspekte des Generalthemas ansprechen und als Impuls für den Essay dienen sollen. Es soll eines der Zitate gewählt werden, auf das im Essay Bezug genommen wird. Zusätzlich zu einem aussagekräftigen Titel soll das ausgewählte Zitat am Beginn des Essays wiedergegeben werden.

FOTOGRAFIE: Erbeten wird maximal 1 Foto im JPEG-Format, das mit einem anregenden Titel versehen und auf der Homepage hochgeladen werden muss.

Vorgegeben werden ein Jahresthema sowie vier Zitate, die bestimmte Aspekte des Generalthemas ansprechen und als Impuls für das Foto dienen sollen. Die Dateigröße soll bei der digitalen Einreichung mindestens 3MB betragen. Gewinnerinnen und Gewinner werden angeschrieben und um eine höhere Auflösung für einen professionellen Druck gebeten.

### Abgabefenster

Beiträge können ab 5. Februar und bis spätestens 19. Februar 2023 im PDF Format auf [theolympia.at](http://theolympia.at) hochgeladen werden. Die entsprechenden Formulare sind ab dem 5. Februar online!

## Würdigung der Verdienste

Am 3. November 2022 wurden in einer Feier jene Religionslehrer\*innen und Schulleiterinnen an Katholischen Privatschulen verabschiedet, die im Laufe des letzten Schuljahres in den Ruhestand getreten sind. Diözesanbischof Dr. Josef Marketz und Schulamtsdirektor Dr. Peter Allmaier feierten mit den Geehrten und ihren Angehörigen die Heilige Messe in St. Georgen am Längsee. In der Predigt verwies der Diözesanbischof auf das schöne und wertvolle Zeichen, dass den Feierlichkeiten diese Hl. Messe vorangeht.

### Dank und Anerkennung

Bei der anschließenden feierlichen Übergabe der Urkunden und Geschenke im Georgssaal erinnerten die zuständigen Fachinspektor\*innen in ihrer Laudatio an den beruflichen Werdegang, an die Einsatzorte und an persönliche Begegnungen mit den geehrten Religionslehrer\*innen und Schulleiterinnen im Ruhestand.



Die Vorsitzende der Berufsgemeinschaft Frau Dorothea Kazianka BEd und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrkräfte Mag. Martin Dovjak stellten sich auch mit einem Präsent ein.

Mit einer kleinen Agape fand dieser Nachmittag einen gemütlichen Ausklang.

Wir sagen Vergelt's Gott für die jahrelange, verdienstvolle Tätigkeit im Religionsunterricht und an den Schulen in der Diözese Gurk.

Čertov Simon; Eritscher Hubert; Fel-

fernig Michaela; Gratzer Walter; Hude Sylvia; Isak Ingrid; Kölz Cornelia; Kölz Harald; Krištof Johann Alois; Krivograd Johanna; Lindvai-Soos Paul; Oberaurner Margot; Olip Fortunat; Pipam Sonja; Rosenwirth Evelin; Ruppacher Maria; Sattlegger Angelika; Tappler Liselotte; Tschoger-Kollienz Christine  
Entschuldigt: Arzt Andreas; Cusin Sr. Christiane; Ebenberger Gusti; Kopitsch Oskar; Pirker Anita; Preßler Gudrun; Steger Hildegard; Tatschl Ulrike; Turni Gabriela; Urschitz Daniela; Wanner Anton.

## Dr. Olaf Colerus-Geldern-Preis 2022

Die diesjährige Verleihung der Colerus-Geldern-Preise für vorwissenschaftliche Arbeiten an Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) und Diplomarbeiten an Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) im Rahmen der Reife- und Diplomprüfungen im Katholischen Religionsunterricht hat am 29. September im Bischofshaus stattgefunden. Direktor Peter Allmaier konnte an zwei Jugendliche einen Colerus-Preis und an weitere vier Jugendliche einen Anerkennungspreis überreichen.

### Die Preisträger

Mit dem „Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis“ (jeweils € 350.-) ausgezeichnet wurden Nelli Verhounig (BG/BRG Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt) für ihre vorwissenschaftliche Arbeit zum Thema „Der letzte würdevolle Weg – Möglichkeiten der Sterbehilfe, Palliativpflege und Hospizbegleitung“ und Johanna Melcher (Europagymnasium Klagenfurt) für ihre Arbeit zum Thema „Die CRISPR/Cas9-Methode in Betracht der ethischen Aspekte“. Melcher war aus Studiengründen

nicht bei der Preisübergabe anwesend. Mit einem Anerkennungspreis gewürdigt wurde ein Schüler\*in-



Die diesjährigen Preisträger\*innen:

Nelli Verhounig, Schulamtsdirektor Peter Allmaier, Alex Josef Glantschnig, Adanna Ursula Kohl und Anna Maria Schmidl

nenteam der HTLBLVA Ferlach, bestehend aus Alex Josef Glantschnig, Adanna Ursula Kohl, Anna Maria Schmidl und Carina Sylvia Schaschl, für ihre Projektarbeit zum Thema „Interior Design für den sakralen Raum – Wallfahrtskirche Maria Rain“.

### Einladung zum Mitmachen

Der Colerus-Geldern Preis wird auch im Jahr 2023 wieder vergeben werden. Alle Religionslehrer\*innen, die eine

Gruppe zur Matura hinführen, sind gebeten, ihre Schüler\*innen zum Abfassen einer vorwissenschaftlichen Arbeit mit theologischem oder pastoralem Bezug zu motivieren.

Alle Arbeiten, die mit einem „Sehr gut“ benotet worden sind, können im Bischöflichen Schulamt eingereicht werden.

### Jurymitglieder

Der Jury gehören an: Dir. Dr. Peter Allmaier, Prof. MMag. Martin Dovjak, Mag. Matthias Kapeller, Mag. Rosemarie Rossmann, Dr. Johannes Thonhauser und FI Mag. Thomas Unterguggenberger.

## Maturawallfahrt - Vom Reichtum der Nachfolge

Die Suche nach einem guten und sinnerfüllten Leben stand im Mittelpunkt der Maturawallfahrt, die am 30. September in Maria Saal stattgefunden hat. Bischof Josef Marketz ermunterte dabei die Schülerinnen und Schüler, Verantwortung in dieser Welt zu übernehmen. Das könne im Glauben und in der Nachfolge Jesu besonders gut gelingen. Superintendent Manfred Sauer sprach über die gemeinsame Suche nach Weisheit, die im Alltag der Schule angestrebt werden soll. Auch der Superintendent stellte dabei den Blick auf Christus in den Mittelpunkt.

### Ein gelungenes Fest

Die Maturawallfahrt wurde musikalisch



von unserem Kollegen Lukas Joham aus dem Bachmannngymnasium und seinem Bandkollegen besonders gelungen gestaltet.

Ein besonderer Dank geht an Josef-Klaus Donko und die Pfarre Maria Saal, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich wäre. Sowohl die gesamte Infrastruktur als auch der ehrenamtliche Einsatz machen die

Maturawallfahrt zu einer beeindruckenden Veranstaltung.

Weitere Informationen und Bilder sind auf der [Website](#) unserer Diözese zu finden.

## Schulstartfest der Landwirtschaftlichen Fachschulen

Damit jeder Schüler und jede Schülerin in der Zeit des Besuchs einer landwirtschaftlichen Fachschule einmal an einem großen gemeinsamen Fest teilnehmen kann, findet alle drei Jahre das sogenannte Schulstartfest statt. Dieses wird abwechselnd von den verschiedenen Standorten der Landwirtschaftlichen Fachschulen ausgerichtet - in diesem Jahr vom Bildungszentrum Litzlhof (Direktor DI Josef Huber). Aus den sieben Standorten in Kärnten kamen insgesamt ca. 1300 Schülerinnen und Schüler.

### Feierlicher Gottesdienst

Die Veranstaltung begann mit einem ökumenischen Gottesdienst zum Thema „Dankbar für das Leben“ – gelebt von Bischof Josef Marketz und Superintendent Manfred Sauer.



Fotos: Schulamt

Superintendent Sauer betonte in seiner Predigt, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern auch von den unsichtbaren „Schätzen“: Hoffnung, Liebe, Zuversicht, Vertrauen, Frieden und Geborgenheit. Bischof Josef Marketz nahm Bezug auf die wichtigen Entscheidungen, die im Leben jedes Menschen zu treffen sind. Dabei ist die persönliche Freiheit, aber auch die Hilfe von anderen notwendig. Der Blick auf Jesus kann in solchen Situationen besonders hilfreich sein. Die Religionslehrerinnen vom Litzlhof

- Kolleginnen Annette Fritzer und Gabriele Marcher – gestalteten den Gottesdienst inhaltlich und banden Schülerinnen und Schüler vorbildhaft mit ein. Dafür sei ihnen besonders gedankt. Musikalisch sorgte Toni Boschitz mit dem Trio Drava für die passende und inspirierende Begleitung. Nach dem Gottesdienst wurde zunächst für die leibliche Stärkung gesorgt. Anschließend gab es für alle Schülerinnen und Schüler einen vielfältigen und spannenden Stationenbetrieb, bevor es wieder zurück an die jeweilige Fachschule ging.





## Angebote nicht nur für Kinder

Sternsingen, das heißt rein in die königlichen Gewänder und Krone auf den Kopf – dann geht es los. Kinder sind als Team unterwegs, bringen die Friedensbotschaft und den Segen und erleben die Freude der besuchten Menschen. Gleichzeitig setzen sich Sternsinger\*innen für eine faire Welt ein.

Für die Vor- und Nachbereitung oder Bewerbung der Sternsingeraktion im Unterricht

können die Sternsinger\*innen-[News](#) im Büro der Dreikönigsaktion bestellt oder das "Länderpaket" mit Anschauungsmaterialien aus dem Leben der Hirten in Kenia ausgeliehen werden. [Infos](#) zum Sternsingen allgemein oder zum heurigen Projekt ([Powerpoint](#),

[Infoblatt](#)) sowie verschiedene Rätselblätter und Spiele (Bsp.: Fair-Play-[Brettspiel](#)) für den Unterricht gibt es auf unserer [Homepage](#) Kinder in Pfarre & Schule vorbereiten - Dreikönigsaktion, Hilfswerk der Katholischen Jungschar (dka.at).



Sehr gerne komme ich persönlich an die Schule und gestalte eine Unterrichtsstunde „Sternsingen On Tour“. Kontakt: Anneliese Michael, Dreikönigsaktion Kärnten, anneliese.michael@kath-kirche-kaernten.at oder 0676/8772-2481.

## Nikolausbild 2023

Jedes Jahr zielt eine Kinderzeichnung unsere Nikolausschokoladen. Wir laden Sie ein, mit Ihren Schulklassen mitzumachen und Zeichnungen vom Hl. Nikolaus an uns zu schicken. Mit ein bisschen Glück wird ein Bild aus Ihrer Klasse für die Schokolade 2023 ausgewählt. Als Dankeschön für die Klasse, aus der die Zeichnung kommt, gibt's ein Paket mit Nikoloschokis.

**Organisatorisches:** Auf der Rückseite des Bildes sollten Name, Alter und Wohnort des Kindes sowie Ihr Name und Ihre Telefonnummer vermerkt sein. Alle Infos dazu auf unserer [Homepage](#). Bitte schicken Sie Ihre Einsendungen bis 23. Dezember 2022 an: Bruder und Schwester in Not, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt. Informationen: Karin Zausnig, 0676 8772-2406



## Angebote der kath. Frauenbewegung

### Angebote zum Thema **Sorge-Arbeit in der Krise**

Die Aktion Familienfasttag stellt 2023 ein Projekt auf den Philippinen vor, das sich um Arbeitsmigrant\*innen kümmert: Menschen, die im Ausland Sorgearbeit übernehmen und im eigenen Land, in den eigenen Familien eine Sorgelücke hinterlassen. Auch wir kennen Arbeitsmigration, vor allem aus der 24-Stunden-Pflege.

Die Pflege einer kranken oder alten Person, die Betreuung von Kindern, die Erledigung von Haushaltsarbeiten oder Behördenwegen: das und vieles mehr versteht man unter Sorge-Arbeit (Care-Arbeit). Meist ist Sorge-Arbeit schlecht oder gar nicht bezahlt. Weil sie als „privat“ gilt, verschwindet sie aus unserem Bewusstsein. Jedoch kann eine Gesellschaft ohne diese Sorgetätigkeiten nicht bestehen.

### Ab der Unterstufe

In Kurzworkshops und durch Impulsreferate greifen wir das verdrängte Thema auf. Wie betrifft Sorge-Arbeit mich? Was ist das überhaupt? Wo wird für mich gesorgt und vor allem: wer sorgt



für mich? Leiste ich auch Sorge-Arbeit? Kenne ich Arbeitsmigrant:innen? Was weiß ich von ihrer Situation? Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat die Sorge-Krise?

Gerne stellen wir auch Materialien und Informationen für Lehrkräfte zur Verfügung!

Kontakt: Monika Tuscher, monika.tuscher@kath-kirche-kaernten.at, 0676 8772-2430

### Für die Volksschule

Angelehnt an die Idee des Spendenfaltwürfels sammeln die Kinder nicht

Geld, sondern ihre Beiträge zur Sorgearbeit in der Familie oder anderen Gemeinschaften. Wir stellen Ihnen gerne Bastelbögen für ein Würfelnetz und „Ideenkärtchen“ zur Verfügung. Auf diese Weise wird die Sorge-Arbeit der Kinder sichtbar. Ein Anleitungsbogen gibt Anregungen dazu, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und auch darüber nachzudenken, wie Gott für uns sorgt.

Kontakt: Karin Zausnig, karin.zausnig@kath-kirche-kaernten.at, 0676 8772-2432



## Zu guter Letzt

*Wir wünschen allen Lehrerinnen und Lehrern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.*

*Želim vsem učiteljicam in učiteljem blagoslovljene božične praznike in vse dobro za novo leto 2023.*

Das Team  
des Bischöflichen Schulamtes

### Impressum:

Bischöfliches Schulamt der Diözese Gurk, Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
schulamt@kath-kirche-kaernten.at  
0463 57770 1051  
F.d.l.v.: Dir. Fl Dr. Peter Allmaier

### Theotag

Am 23. Februar 2023 findet im Diözesanhaus von 8.30–12.30 Uhr der Theotag statt. Dabei geht es um das Studium der Theologie und theologische Berufe, Ausbildungsmöglichkeiten und aktuelle Fragestellungen.



Die Veranstaltung ist vorgesehen für Schülerinnen und Schüler der 7./8. Klassen AHS und 4./5. Klassen BHS. Eine detaillierte Ausschreibung mit dem aktualisierten Folder folgt demnächst per Infomail.

### Steine für Verstorbene

In den Volksschulen St. Paul, Granitztal und St. Ulrich haben sich die Schülerinnen und Schüler vor den Herbstferien besonders intensiv mit dem Thema „Al-



lerheiligen und Allerseelen“ beschäftigt. Dazu wurden Gespräche in den Klassen geführt und Informationen zum Thema eingeholt. Anschließend wurden Steine von den Kindern bemalt. Die Steine wurden mit Symbolen oder Sprüchen verziert. Das kreative Arbeiten sollte den Schülerinnen und Schülern einen neuen Zugang zum Religionsunterricht zeigen und andererseits einen Anreiz bieten, die Gräber am Allerheiligentag zu besuchen.